



## Armeleuchteralgen im Kulkwitzer See

Im „Delphinarium“, Ausgabe 1/2002, berichteten wir über das Vorhaben, uns mit der Artenbestimmung und der Standortverteilung von Characeen (Armeleuchteralgen, Charales, Charas) im Kulkwitzer See zu beschäftigen. Am 3.8.2002 trafen wir uns mit Frau Dr. Angela Doege, Biologin und Chara-Kennerin, am Kulkwitzer See, wo wir (Bernd Vogel und ich) vom Boot aus an zwei Stellen des Sees aus unterschiedlichen Tiefen Charas zur Bestimmung heraufholten. Das Ergebnis dieser Aktion kann der beigefügten Tabelle in Zusammenhang mit der für die Kartierung veränderten Tiefenkarte vom Kulkwitzer See entnommen werden.

Zusammenfassend ist zu bemerken: Die Befunde lassen aufhorchen und sind würdig, in einer Fachzeitschrift publiziert zu werden. Sie sind aber auch eine Bestätigung für die Richtigkeit unserer nicht immer ganz einfachen Artenbestimmung. Die in der Artenliste der Biologiegruppe enthaltenen Chara-Arten konnten alle nachgewiesen werden. So wurde z.B. das Vorkommen von *Nitellopsis obtusa* stark

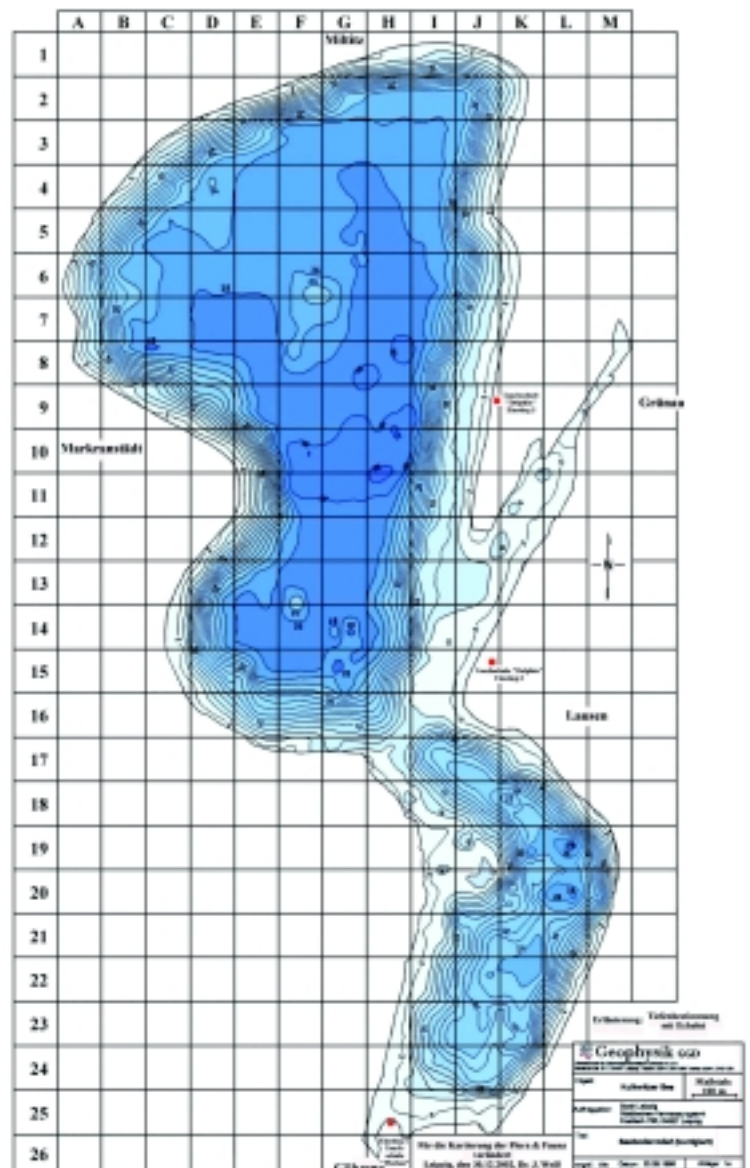
bezweifelt, da für diese Art in Sachsen noch kein Nachweis vorlag. Wir hatten diese Art bereits 1995 in unsere Liste aufgenommen und somit den Erstnachweis erbracht.

Viele Fragen zu den Characeen, wie zur räumlichen Verteilung im See, zum jahreszeitlichen Auftreten, zu fruchtenden Exemplaren, zu neuen Arten usw. sind noch unbeantwortet. Die Untersuchungen werden fortgesetzt. Über die Characeen, Erstbesiedler von neu entstandenen Gewässern, die so, wie sie plötzlich vorkommen, wieder verschwinden können, gibt es noch viel Interessantes zu berichten. Schaut sie euch beim Tauchen

einmal genauer an, dann könnt ihr sehen, dass die Stängelglieder (Internodien) von Knoten (Nodien) unterbrochen werden. Aus den Knoten wachsen quirlförmig Äste (Quirläste), deren Anordnung an Kronleuchter erinnert, daher „Armeleuchteralgen“. *Joachim Weiß*

Art	Fundort/ Planquadrat*	Bemerkung
<b>Nitellopsis obtusa</b>	I12, I13; J12, J13 Tiefe: 3m, 4m, 5m G17; H17 Tiefe: 5m	dominant, in 3m ausschließlich
<b>Chara contraria</b>	I12, I13 Tiefe: 5m G17; H17 Tiefe: 5m	nur kleinere Mengen
<b>Chara hispida</b>	H12, H13; I12, I13; J12, J13 Tiefe: 5m, 6m, 13m  G17; H17 Tiefe: 4m, 5m	in 6m ausschließlich diese Art; in 13m Tiefe abweichende Form: Äste ohne Rinde (solche Formen sind schon beschrieben) in 4m ausschließlich, in 5m nur kleinere Mengen
<b>Chara globularis (fragilis)</b>	I12, I13; J12, J13 Tiefe: 5m G16, G17; H16, H17 Tiefe: 5m, 9m	in größeren Beständen  nur kleinere Mengen
<b>Nitella capillaris</b>	H12, H13; I12, I13 Tiefe: 13m, 18m G16; H16 Tiefe: 9m	

\*siehe Karte vom Kulkwitzer See



# Informationen zur Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung fand am 22. November 2002 statt. Es folgt der Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Den Finanzbericht findet Ihr im nächsten Delphinarium. Weitere Details unter [www.leipziger-delphine.de](http://www.leipziger-delphine.de)

## 1. Organisatorisches

- Trainingszeiten für alle Mitglieder dienstags zwischen 19 und 20 Uhr, Mainzer Str.
- Schwimmhallenzeiten der Jugend-Trainingsgruppe Do., 17bis 18 Uhr, Schwimmhalle Arthur- Nagel- Straße. Training nach Leistungsgruppen. Nach Erreichen bestimmter Zielsetzungen unter Leitung von Andreas Glass in der Sprunghalle individuelles Tauchtraining
- Das Organ der Leipziger Delphine ist das Vereinsmagazin „Leipziger Delphinarium“ Die Redaktion sucht noch Mitstreiter, die Artikel, Berichte, Informationen, Bildmaterial zusammentragen, Korrektur lesen und bei den konspirativen Sitzungen im Keller des Pressebüros kreativ ihren „Senf“ dazugeben.

## 2. Vereinsaktivitäten 2002

- ✓ **Weihnachtstauchen 2001** mit über 80 aktiven Teilnehmern und Life-Videoübertragung ins warme Zelt
- ✓ **Weihnachtsfeier 2001** mit über 110 Mitgliedern und Gästen in der „Grünen Eiche“ Kulkwitz
- ✓ **Neujahrstauchen** am 05.01.02
- ✓ **Antauchen** am Sonnabend vor Ostern 23.03.02
- ✓ Fahrt nach **Salem** über die Ostertage

## Achtung, Anmeldungen nicht vergessen!

- Am 9. März, 17 Uhr, findet im Gewandhaus das Jahreskonzert des Jugendorchesters Leipzig statt. Kartenbestellungen ab sofort bei Reini unter 0171/7 72 09 67.
  - Wer Ostern mit nach Salem fahren will, muss sich unbedingt bis zum 1. April bei Uta melden (03296/4 25 90).
  - Anmeldungen für die Poolparty bitte bis spätestens 20. April an Petra (034298/6 81 71).
  - Himmelfahrt geht's per getrenntgeschlechtlichen Radpartien an einen noch unbekanntem Ort. Wer dabei sein will: Beate anrufen (0341/9 42 19 83).
  - Für den Pfingstausflug bis 25. Mai Info an Birgit (0341/2 32 09 40).
- Veranstaltungstermine siehe Kalender.

- ✓ **Poolparty**, Tanz in den Mai und Radtour 30.04/01.05. in Ammelshain
- ✓ **Jugendsommerlager** in Ammelshain 19.-23.06.
- ✓ **Kinder-, Schwimm- und Neptunfest** 9. bis 11.08.02, leider wieder etwas verregnet
- ✓ Organisation der **Foto/Video-German Open** im „Da Capo“, Ausrichter war der Landestauchsportverband Sachsen, Organisator und Seele war Achim Lingelbach, und es gab sehr erfolgreiche Delphinteilnehmer.
- ✓ **Friedenstauchen** (von Basis zu Basis am Weltfriedenstag, 1.9.)
- ✓ **Workshops UW- Foto/Video** in der Schwimmhalle durch Achim Lingelbach, Christoph Beutel und Andreas Trepte
- ✓ **Seminar Digitale Bildbearbeitung** (Christoph Beutel) bei der Sysdrai AG
- ✓ **Biotope** am 16.3., 11.5., 28.9., 2.11. (Dr. Joachim Weiß, Bernd Vogel)
- ✓ **Fotoausstellungen:** Kanzlei Dr. Braune und Partner, Rechtsanwälte, Steuerberater (November '01- Februar '02), MED-Lausen (März '02), Komm-Haus Grünau (Juni '02), Elster- Passagen zum Wasserfest, PEP (August/September '02)
- ✓ **Umwelttag** am 21.9. mit diesmal leider sehr wenigen Teilnehmern, obwohl wir an diesem Tag auch sonst verbotene Stellen des Sees mit Booten erreichen können (Sondergenehmigung)
- ✓ **Spendenaktion** zu Gunsten von Hochwassergeschädigten, u.a. für die Taucherjugend der DLRG in Grimma und eine Familie aus Dorfchemnitz, deren Haus abgerissen werden muss.
- ✓ **Winzerfest** in Freyburg 7./8. 9.
- ✓ **Weihnachtstauchen** 7.12.02
- ✓ **Jahresabschlussfeier** in den Rosensälen in Miltitz mit **offenem Foto-wettbewerb** 2002 (Siegerfotos siehe beiliegenden Jahreskalender 2003)

## 3. Öffentlichkeitsarbeit

In diesem Jahr wurde von der Internetpräsenzgruppe unsere eigene WebSite [www.leipziger-delphine.de](http://www.leipziger-delphine.de) erstellt und wartet auf lebhaften Besuch, Gestaltungsvorschläge und Sachbeiträge. Bedingt durch die vielen Veranstaltungen (und die guten Beziehungen zu einem Pressebüro) wurde über die Aktivitäten der Leipziger Delphine mehrfach in der regionalen Presse berichtet. Neben der Werbung neuer Mitglieder wollten wir in der Öffentlichkeit eine breite Akzeptanz für unseren Verein erreichen. Als Nutzer und Anlieger am Kulkwitzer See sehen wir uns als einen in allen Belangen unseres Sees interessier-

ten und engagiert mitwirkenden, kompetenten Ansprechpartner.

Weiterhin präsentierte sich der Verein durch seine Tauchlehrer und Übungsleiter auf den Messen „Haus, Garten, Freizeit“ sowie auf der „Touristik & Caravan“.

## 4. Weiterbildung und Qualifizierung

Weiterhin gute Zusammenarbeit mit dem Tauchsportfachgeschäft bei der Anfängerausbildung bzw. bei der Weiterqualifizierung und Brevetierungen bereits tauchender Sportfreunde.

Plan eines Tauch-Check-Ups wegen der jüngsten Unfälle im Kulki für 2003

Die Ausbildung der Jugendgruppe wurde von den Übungs- und Jugendleitern Katrin Schneider, Andreas Glaß, Elke Pannier, unterstützt von Sven Mielke, mit großem Engagement durchgeführt. Gesucht wird ein engagierter, bevorzugt männlicher ÜL für den Trainingsbetrieb der Kinder- und Jugendgruppe

## 5. Statistik

- Mitgliederzahl 178 (137 m + 41w). Davon 58 Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre (41m + 17w). Davon sind 24 innerhalb der Jugendgruppe organisiert.
- acht Tauchlehrer unterschiedlichster Qualifizierungen und Abnahmeberechtigungen; 19 Übungsleiter (einschl. Tauchlehrer).

## 6. nicht geschafft

Die Einführung neuer Mitgliedsausweise in Verbindung mit Zutrittsberechtigung zu den Vereinsräumen konnte noch nicht realisiert werden. **In dem Zusammenhang erinnern wir an die dazu erforderliche Abgabe eines Passfotos.**

Die Führung und Organisation der Jugendarbeit lag wieder ausschließlich bei den Übungsleitern. Es gelang nicht, neue Übungsleiter für eine engagierte Jugendarbeit zu gewinnen, was zu Problemen in der Absicherung der Kinder- und Jugendarbeit führen kann. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand und den Übungsleitern muss enger und kontinuierlicher gestaltet werden.

Zu einem stetig wachsenden und zeitgemäßen Verein gehört eine gute Spitze, aber auch eine Menge engagierter Mitglieder mit Freude am gemeinsamen Tun. Wir freuen uns, dass viele mit dabei sind, wünschen uns aber natürlich noch mehr Beteiligte. Insbesondere suchen wir zur Durchführung der Veranstaltungen jeweils eine/einen Verantwortliche/n.

Der Vorstand



# Das Boot

Es war einmal vor langer, langer Zeit, da wurde ein Traum geboren. Ein eigenes Wrack haben wir ja schon, ein Flugzeug, aber kein Bootswrack. Fast unmöglich in unserer Gegend. Freunde aus Nah und Fern spähten die Umgebung aus. Am 10. Dezember kam der ersehnte Anruf aus Dresden. Unsere Tauchkameraden von der Wasserschutzpolizei, die für ihre Ausbildung öfter den Kulki und die Basis nutzen, waren fündig geworden. Das Elbe-Hochwasser hatte viele Boote zerstört, und manche lagen am Ufer oder auf den Dämmen. Am 12. Dezember traf ich mich dann mit Andreas Böhm, und wir fuhren an der Elbe entlang nach Coswig.

Das erste Boot, das wir sahen, bringt noch einige Probleme mit sich, denn es befindet sich sehr abgelegen vom Weg, kieloben auf einem Privatgelände, dazu noch auf einem Damm. Das zweite Boot, das wir ansehen wollten, war eine Woche zuvor von einem Schrotthändler abgeholt worden. Nun war Eile geboten, denn wir mussten an diesem Tage klären, ob wir dieses Boot noch bekommen könnten. Nur führte weit und breit keine Brücke über die Elbe. Wir fuhren bis Meißen und dann im schnellsten Gang auf der anderen Seite zurück. Würden wir es noch vor dem Schweißbrenner retten können? Ja. Da lag es, in einer Ecke abgekippt, zusammen mit anderem unansehnlichen Schrott, aber fast unversehrt. Ruder, Schiffsschraube und

der Aufbau hatten gelitten oder fehlten ganz. Aber der Schiffskörper war noch ziemlich heil. Ich freute mich riesig! Die Fahrt war nicht vergeblich gewesen. Nun hieß es, den Preis zu verhandeln und Absprachen zu treffen.

Eine besondere Überraschung war, dass der Chef der Transportfirma aus Leipzig, Herr Bachmann, als ehemaliger Taucher einen super Preis für den Transport zusagte. Auch das Abladen durch die Kranfirma Lissina konnte zum gleichen Termin vereinbart werden.

Alles klappte prima, war wie im Märchen. Und nun liegt unser künftiges Wrack bei Peter Stängel und wartet auf fleißige Helfer (Reini: 0171/7 72 09 67) für Reinigung und Neubefestigung der Aufbauten, die noch einen neuen Anstrich bekommen sollen. Wenn das Umweltamt der Versenkung zugestimmt hat, heißt es wieder: Im Kulki was Neues. *Reini*



*Noch liegt diese Fähre kieloben an der Elbe. Noch ...*

*Der Kran von Lissina hob den Bootskörper ins „Trockendock“ bei Peter Stängel.*



## Andacht zum Ewigkeitssonntag

Manche Spaziergänger blieben verwundert stehen, und auch die Gasttaucher wussten zuerst nicht so recht, was an diesem trüben Novembersonntag los war. Am Ufer vor der Basis stand der Markranstädter Pfarrer Michael Zemmrich, neben ihm ein Kranz mit schwarzen Schleifen. Mahnende Worte sprach der Pfarrer zum Gedächtnis an verunglückte Taucher im See, beschrieb die Gefühle im Angesicht des Todes und die Gefühle der Familien, die ihre Lieben verloren haben. Leider sind auch im Jahr 2002 wieder TaucherInnen im See verunglückt.

Unfälle, die vielleicht hätten vermieden werden können, wenn Taucher von ihren Partnern nicht im Stich gelassen worden wären, oder sie ihre Fähigkeiten nicht überschätzt hätten. Ich finde es wichtig, dass diese traurigen Ereignisse nicht vergessen werden, dass man daran denkt, wie endlich und einmalig das Leben ist. Und vor allem daran, alles zu tun, um solche Unfälle zu vermeiden!

Man kann nicht nur auf die Technik vertrauen, sondern muss sich auch auf den Partner verlassen (können) und natürlich auch auf sich. Wichtig ist, sich vor dem Tauchgang abzusprechen, sich zu kennen und sich füreinander verantwortlich zu fühlen. *Reini*

## Restposten: T-Shirts mit Vereinslogo

**NUR  
7,50  
EURO**

Aus der ersten Lieferung sind noch einige T-Shirts mit Vereinslogo vorhanden:  
hellblau, runder Ausschnitt: 7x S, 1x M  
grau, runder Ausschnitt: 1x S  
beige, runder Ausschnitt: 1x M, 7x XL, 4x XXL (fällt groß aus)  
beige, V- Ausschnitt: 6x XL, 2x XXL  
oliv, V- Ausschnitt: 3x XXL  
Anfragen: Petra (034298/6 81 71) *pp*

[delphinarium@leipzig-delphine.de](mailto:delphinarium@leipzig-delphine.de)

# Kkkkalt war's vielen Delphinen nicht nur beim Weihnachtstauchen anno 2002



An der Basis konnte man es schon an den Ausschmückungen sehen. Neben dem Einstieg ein großer Tannenbaum im Wasser. Zwei Delphine lagen unter einem geschmückten Mast. Draußen über der Tauchplattform – bei der Kälte für manchen Taucher weit draußen – auch ein Tannenbaum. Diesmal waren die Temperaturen dementsprechend:  $-4\text{ }^{\circ}\text{C}$  Außentemperatur, am Morgen leichtes Schneegrieseln. „Eben Winter“, meinte Petrus. Das schreckt aber Taucher nicht ab. Neben vielen „Delphinen“ kam auch so mancher von weit her, um sich im Wasser eine kalte Nase zu holen. An den Autonummern konnte man die Herkunft der unerschrockenen Gäste erkennen: Bayreuth, Meißen, Potsdam, Kulmbach u.a. Alle wollten zum Weihnachtsmann. Weil es auf der Unterwasserplattform so viel Arbeit gab, hatte sich der Weihnachtsmann geklont. Es waren zwei, in Gestalt von Lutz Dröbler und Torsten Stelzig, die unter Wasser neben dem Christbaum auf die Weihnachtstaucher warteten. Aber so ohne weiteres gaben sie ihre Geschenke im Form von „Hochprozentigem“ nicht preis. Ohne Gedicht bekam man nichts. Das sahen all die Besucher, die im beheizten Festzelt vor der Videowand saßen und die Bescherung verfolgten, die von unten übertragen wurde. Mit und ohne

Atemregler trugen die Taucher ihr Gedicht vor. Auch guter Wille wurde belohnt. Die „Könner“ schlürften ihr Fläschchen gleich unter Wasser. Es war ein Kommen und Gehen. In einer Pause schlief der Weihnachtsmann erschöpft auf der Plattform ein. Sein lautes Schnarchen war bis zur Basis zu hören. Doch da! 11.49 Uhr schweben zwei Engel auf die Plattform zu. Oder soll ich die beiden, Christian Neundorf und André Starke, mit „B“ schreiben? Zu den Klängen von „Santa Maria“, behängt mit Lametta, eine Laterne in der Hand, landeten die beiden mit sanften Flügelschlägen zur Bescherung. Dieser Höhepunkt wurde von allen Besuchern vor der Videowand mit freudigen Ausrufen begrüßt. Es muss auch mit dem Christkind zusammenhängen, dass immer mal zwei Delphine über die Videowand huschten. Wo nur die beiden „übersommern“? – waren meine Gedanken, denn gesehen habe ich sie im Kulki noch nie. Nach dem kalten Tauchgang war ein beheiztes Zelt, ein Glühwein, ein Bier, Würstchen, Suppe und Schwatzen das Richtige. Taucherherz, was willst du mehr. Ein Videofilm von Andreas Trepte und einer über tropische Gewässer rundeten den Unterhaltungsbeitrag ab. „Tschüss Freunde, bis heute Abend zur 'trocknen' Weihnachtsfeier in den Rosensäulen in Miltitz.“

Ob sich der Wirt dort dachte: „Rosen, kühl gelagert, halten besser“? Der Saal war zwar recht hübsch, aber Rosen konnte ich dort nicht entdecken. Wie sagt der Wetterfrosch Kachelmann „gefühlte Wärme“ – naja, sagen wir frisch. Wenn ich den Wirt hinterm Tresen und die Bedienung sah, wurde mir noch frischer. Aber die gefühlte Wärme ist eben verschieden. Ab 18 Uhr trudelten die Delphine mit und ohne Anhang in den Saal. Gegen

19 Uhr waren 110 Personen versammelt. Petra Pfrepper und Jürgen Reins eröffneten die Feier mit einem Jahresrückblick der Vereinsaktivitäten. Danach vorausschauend der chronologische Ablauf des Abends. Etwas mehr Aufmerksamkeit im Saal wäre da schon angebracht gewesen, wenn sich einer Mühe gibt, etwas zu erklären. Das schon am Vormittag gezeigte Video „Die Ostsee im Frühjahr – Begegnung im Flachwasser“ von Andreas Trepte und eines von Christoph Beutel über die Thistlegorm und Rosalie Moller waren die ersten Programmpunkte. Christophs Video war der Siegertitel des 4. Unterwasser-Foto- & Videofestivals in Leipzig. Leben, Krieg, unsinniges Sterben und Betauchen der Schiffe waren sehr lebensnah dargestellt. Die Siegerfotos der erfolgreichen Delphine des Festivals – Heiko Lingelbach, Torsten Stelzig, Christoph Beutel u. a. – wurden anschließend gezeigt. Eine Ehrung der Übungsleiter schloss sich an. Für die Jugendarbeit Katrin Schneider, Andreas Glaß, Elke Pannier und Mario Zeithammel. Für die Biotage Dr. Joachim Weiß und Bernd Vogel. Für die Foto- und Videogruppe Achim Lingelbach, Christoph Beutel und Andreas Trepte. Für die neue Vereinshomepage Michael Knappik, Lutz Dröbler, Mario Wenkel.

Das kalte und warme Büfett mitten im Saal wurde nun freigegeben. Der Appetit war mächtig gestiegen und jeder fand genug, um seinen Hunger zu stillen. Die Hauptgetränke an diesem Abend waren Tee und Glühwein. Doch so manches Mal nur lauwarm serviert, landeten diese erst noch einmal in der Küche, ehe sie (wohltemperiert) in der Kehle verschwanden.

Den ganzen Abend hatte jeder die Möglichkeit, seine Wertung zum Vereins-





# Delphine und Engel im Kulki

Ein bunt geschmückter Weihnachtsbaum im Kulkwitzer See vor der Tauchschule Delphin war das Signal – am 7.12.02 luden die Leipziger Delphine zum traditionellen Weihnachtstauchen ein. Für zahlreiche Zuschauer und „Landratten“ bestand in einem beheizten Zelt neben der Tauchschule die Möglichkeit, die Unterwasserbescherungszeremonie zu erleben – und ich kann Ihnen bestätigen – ein amüsantes Erlebnis!

Vor Ort stand ein Übertragungswagen von artworks-tv. Frank Michael Ebelt und Axel Brückner ermöglichten mit ihrer Technik, dass das vom „Delphin“ Christoph Beutel per Video aufgenommene Geschehen unter Wasser nicht nur live vor Ort auf der Videoleinwand zu sehen war, sondern erstmals auch im Internet präsentiert werden konnte. Gut 70 Taucher waren gespannt auf die kleinen Überraschungen, die die Unterwasserweihnachtsmänner in ihrem Weihnachtskorbchen eingepackt hatten. Doch zuvor mussten sie – natürlich unter Wasser – ein Liedchen singen oder ein Gedicht aufsagen. Die Weihnachtsmänner hatten also viel zu tun und manchmal, wenn gerade kein Taucher in Sichtweite war, machten sie erschöpft ein „Nickerchen“ und ruhten sich aus. Es ist bekannt, dass um die Weihnachtszeit herum wunderliche Dinge

passieren – so auch am „Kulki“. Auf der Leinwand konnten die Zuschauer immer wieder beobachten, dass der Kulkwitzer See nicht nur den Wels als Bewohner hat, sondern auch Delphine hier zu Hause sind – aber eben nur zu Weihnachten ... Dann tauchten an der Tauchbasis plötzlich zwei Engel auf, und dann ab in den See, um den Weihnachtsmännern eine Freude zu bereiten. Ihre Überraschung hielten sie fest an einer Angel. Wer sich diese Begegnung der besonderen Art vom heimischen PC aus anschauen wollte, konnte dies unter [www.artworks-tv.de](http://www.artworks-tv.de) tun.

Wir wünschen den Leipziger Delphinen und ihren Gästen auch im neuen Jahr immer „Gut Luft“ und sind gespannt auf weitere Erlebnisse mit ihnen am Kulkwitzer See. *Elke Göbel*

[www.kulkwitzersee.com](http://www.kulkwitzersee.com)



photowettbewerb 2002 abzugeben. An drei Tafeln hingen die Bilder zu je einer Kategorie. Prämiiert wurde wie folgt. Süßwasser: 1. Torsten Stelzig, 2. Torsten Stelzig, 3. Bernd Vogel. Alle Gewässer: 1. Jens Hennig, 2. Katja Franz, 3. Jens Hennig. Schnappschüsse und Stimmungsbilder: 1. Reinhard Gräfe, 2. Jens Hennig, 3. Uta Ambrosius.

Ein Gesellschaftsspiel sorgte für viel Heiterkeit. Die Aufgabe bestand darin, vorgegebene Pfänder schnell zu bringen. Wer als Letzter zurückkam, musste seinen Stuhl nehmen und ausscheiden. Als Sieger beendete Christian Gressler das Spiel. Unter großem Hallo kam er vor Reini mit einem Kondom und einem BH zurück.

Reini hatte noch eine besondere Überraschung parat. Für Mitglieder, die sich um den Verein verdient gemacht haben, gab es einen Gutschein über einen „Schnupperflug“ mit einem Kleinflugzeug. Petra Pfrepper meinte als Protest: „Das könnte ja den gesamten Vorstand

ausrotten.“ Aber diese eine Gegenstimme ging in der freudigen Zustimmung der anderen unter. Die Geehrten waren Petra Pfrepper, Jürgen Reins, Sabine Beutel, Thomas Gressler, Dr. Joachim Weiß, Peter Stängel, Günter Liebrecht, Bernd Vogel und Lutz Dröbner. Dies war nach den vielen Höhepunkten der letzte. Nach Mitternacht wurde die muntere Schar immer kleiner, und ich glaube, ein jeder, der da war, fand, dies war wieder eine gelungene Weihnachtsfeier. *Andreas Köckert*

*Anmerkung:*

*Auch 2003 gibt es natürlich eine Weihnachtsfeier, vielleicht sogar wieder mit Weihnachtsmann. Kann jemand ein Etblissement empfehlen? Die Rosensäle müssen es ja nicht gleich wieder sein – oder? Wir haben das Restaurant „Stottmeister“, Kohlweg 45, in 04347 Leipzig-Schönefeld ins Auge gefaßt. Testet dies doch schon mal und teilt dem Vorstand eure Meinung mit. Der Vorstand*



## Land unter auf der B2

Als Anfang Januar die größte Flutwelle seit mehr als 20 Jahren durch Elster und Pleiße floss, drang das Hochwasser im Leipziger Süden über eine defekte Rückschlagklappe bis auf die Bundesstraße B2 vor. Um den Autoverkehr nach dem Jahreswechsel wieder rollen zu lassen, fand am Sonntag, dem 5. Januar, früh 9 Uhr, eine Ortsbegehung dieser Stelle statt. Anwesend waren Vertreter vom Umweltamt, Tiefbauamt, die Leipziger Feuerwehr und geladene Taucher der Leipziger Delphine bzw. der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft.

Die eingebaute Rückstauklappe, die diese Funktion übernehmen sollte, dichtete bei einem Wasserstand der Pleiße von über 1,50 Meter über Normal nicht mehr richtig ab. So konnte das Wasser der Pleiße über den Abwassergraben auf die B2 zurück fließen und die Straße überfluten.

Nach Feststellen des Sachverhaltes musste die Verbindung der Entwässerung der B2 in den Pleiße-Abwassergraben unterbrochen werden, um den Rückfluss auf die B2 zu verhindern.

Von dort aus wurde das überflutete Abflussrohr von einem Taucher mit Hilfe einer druckluftbetriebenen Gummiblase abgedichtet. Anschließend wurde an mehreren Stellen das Wasser von der Feuerwehr abgepumpt, sodass die B2 am Nachmittag wieder befahrbar war.

*Lutz Dröbner*

*Nicht unerwähnt soll bleiben, dass der bescheidene Autor dieses Artikels bei Null Sicht in die trüben Fluten stieg, um die Ursache der Überflutung zu erkennen und zu beheben. Die Sicherungstaucher waren André Starke und Sven Mielke.*

*Die Redaktion*

# Wichtige Termine für die Jugendgruppe

Ein neues Jahr hat begonnen! Wir wollen Euch die Termine für das Dienstags-Training sowie weitere Termine, die euch betreffen, mitteilen. Bitte merkt Euch die Termine vor, denn wir mussten leider schon Jugendliche wegen wiederholten, unentschuldigtem Fehlen vom Trainingsbetrieb ausschließen.

Auch in dieses Jahr werden wir wieder an der **Lipsiade** teilnehmen, die am **14. Juni** stattfindet. Bis zum 13. April 2003 müsst ihr uns mitteilen, wer **nicht** daran teilnehmen kann. Die Anmeldegebühr wird wie immer vom Verein übernommen. Für die Verpflegung sorgt jeder selbst.

Vormerken: Unser diesjähriges **Sommerlager** findet in der Zeit vom 11. bis 15. Juli in Ammelshain statt. Nähere Infos werden den Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

## Dienstagstraining in der Mainzer Straße

(Gruppeneinteilung laut Ausbildungsschreiben)



KTA Bronze	KTA Silber/Gold	VDST Bronze	Üben taucherischer Fähigkeiten
		7.1.	14.1.
<b>28.1.</b>	<b>Prüfung 21.1.</b>	4.2.	25.2.
4.3.	11.3.	18.3.	25.3.
1.4.	8.4.	15.4.	29.4.
6.5.	13.5.	20.5.	27.5.
3.6.	10.6.	17.6.	24.6.
1.7.	8.7.		

Den Termin für die **Nachprüfung** müssen wir aus organisatorischen Gründen auf Sonnabend, den 13. September 2003, verschieben.

Die Termine für die **Theorievorbereitung** werden noch rechtzeitig nachgereicht.

Die Übungsleiter

## NEUES VON DER JUGENDTAUCHGRUPPE



Am 21.1.2003 war es nun endlich soweit; die KTA Silberprüfung, ein weiterer Schritt auf dem Weg zum „richtigen“ Tauchschein. Fünf NachwuchstaucherInnen der jungen Delphine stellten sich nach der bestandenen Bronze-Prüfung im Sommerlager 2002 und intensiven Vorbereitungen mit unseren Übungsleitern in der Mainzer Straße der theoretischen Prüfung. Charlotte Hopfe, Laura Haberl, Christian Panthen, Armin Bufe und Hendrik Findel bestanden die theoretische Prüfung mit Erfolg.

Anschließend folgte dann auch gleich die Praxis, an der Charlotte (nicht

mit auf dem Foto) aus gesundheitlichen Gründen leider nicht teilnehmen konnte. Die anderen vier Delphine bestanden auch die praktischen Prüfungen mit guten Ergebnissen. Nun freuen wir uns auf das nächste Sommerlager in Ammelshain im Juli, um dann dort mit Hilfe unserer Übungsleiter auch die KTA-Gold-Prüfung ablegen zu können.

Wir danken Katrin Schneider, Elke Pannier und Andreas Glaß für ihre Mühe(n)! *Im Namen der Jugendgruppe*

Hendrik Findel

Glückwunsch, weiter so!

Die Redaktion

## Ein Preisgeld für Stempelgestalter

An alle, insbesondere den kreativen und immer geldarmen Nachwuchs: Einst hat es klein angefangen, aber inzwischen kommen viele unserer Mitglieder zu Veranstaltungen und fragen nach dem Tagesstempel – ob es der erste Spatenstich für den Unterwasserpark Kulkwitzer See ist oder einfach nur lustige Oster- oder Weihnachtstaucher – nachzusehen auf unserer Homepage [www.leipziger-delphine.de](http://www.leipziger-delphine.de) (Stampelsammlung siehe Link zu Lutz Dröbler). Reini, der sonst die Entwürfe (per Hand!) gestaltet hat, muss sich um tausend andere Dinge kümmern.



Deshalb hat er eine Spende von 500 Euro an den Verein im Sinn, die für die Gestaltung von Event-Stempeln (auch per PC) gedacht ist. Die Höhe der Einzelprämie wird je nach Entwurf ab 30 Euro betragen. Die

nächsten Veranstaltungen sind das Ostertauchen, das Neptunfest ... Und wie wäre es mit einem Extra-Stempel für das Jugendsommerlager. Der Name des Künstlers wird auf dem ausgewählten Stempel verewigt. Legt los, und schickt Eure Entwürfe an [p.pfrepper.delphine@t-online.de](mailto:p.pfrepper.delphine@t-online.de)

pp



# Delphine helfen Hochwasseropfern

Wen haben die Auswirkungen der Flut im vergangenen Jahr nicht berührt? Wer hat nicht gern helfend zugefasst oder wenigstens finanziell etwas dazu beigetragen, dass Elend gelindert wird? Viele Taucher unseres Vereins, die auch in der DLRG organisiert sind, waren in den Hochwassergebieten und haben beim Sichern der Dämme und bei Rettungsaktionen geholfen.

Auf Initiative der Tauchschule wurde seit August eine freiwillige Einstiegsgebühr für den Kulkwitzer See erhoben. Auch der Erlös des zum Schönauer Parkfest durchgeführten Schnuppertauchens wurde gespendet. Die Samm-

lung wurde im Dezember 2002 abgeschlossen. Das Ergebnis: 887 Euro! Davon wurden 262 Euro auf ein Flutopfer-Spendenkonto überwiesen. Der Familie Elke und Michael Jäkel aus Dorfchemnitz, deren Haus abgerissen werden musste, übergab Reinhard Gräfe vor wenigen Tagen, am 29. Januar, einen Scheck über 500 Euro. Einstweilen sind die Jäkels bei Eltern und Geschwistern untergekommen. Beim Neuanfang hilft ihnen jeder noch so kleine Betrag! Die restlichen 125 Euro werden noch aufgestockt, bevor sie der DLRG-Jugend Döbeln das Ersetzen vernichteter Ausrüstung ein wenig erleichtern sollen. *Petra*



## Bericht zum Trainingsbetrieb der Kinder- & Jugendgruppe

Unsere Jugendgruppe besteht zurzeit aus 24 Kindern und Jugendlichen von 6-17 Jahren, davon 16 Jungen und 8 Mädchen in 5 Gruppen entsprechend Ausbildungsstand und -ziel. Die 1. Gruppe hat die Schnorchelbrevets Otter und Robbe zum Ziel; die Gruppe 2 das KTA Bronze; die Gruppe 3 die KTA Silber und Gold. In der Gruppe 4 sind diejenigen, die sich auf den Grundtauchschein bzw. auf das VDST Bronze vorbereiten. Neu seit diesem Jahr ist die Gruppe 5, in der die Inhaber von VDST Bronze ihr Können weiter steigern sollen. Jedes Kind/jeder Jugendliche erhält zu Schuljahresbeginn einen Ausbildungsvorschlag über die zu absolvierende Tauchausbildung. Diese können die Kinder in Absprache mit ihren Eltern annehmen.

Betreut werden diese Kinder und Jugendlichen von den ÜL Katrin Schneider, Andreas Glaß und Elke Pannier. Mario Zeithammel wirkte bis Juni 2002 im Trainingsbetrieb mit, unterstützt wurden wir von Sven Mielke. Wir führen regelmäßige Übungsleitersitzungen durch und besprechen gemeinsam die Gestaltung des Trainingsbetriebes, Besonderheiten und Aktivitäten wie z.B. Inhalt und Durchführung der Theorieausbildung, Sommerlager etc.

Seit dem 1.1.01 gibt es neue Ausbildungsrichtlinien für das Kinder- und Jugendtauchen im VDST. Ab dem 6. Lebensjahr können die Kinder zwei Schnorchelbrevets ablegen, Kinder dürfen jetzt ab dem 8. Lebensjahr mit Druckluftgeräten tauchen. Kindertauchabzeichen (in 3 Stufen) sind eine Vorstufe zum VDST Bronze: KTA Bronze ab dem 8. Lebensjahr mit Tauchtiefe 3-5 m, Tauchzeit 25 min; KTA Silber für Tauchtiefen von 5-8

m; KTA Gold bis zu 12 m. Voraussetzungen dafür sind allerdings schwimmbadähnliche Wasserverhältnisse bzw. ein Neoprenanzug bei Temperaturen unter 25°C.

Wir haben 2002 ausgebildet: 6 x Schnorchelbrevet Robbe, 6 x KTA Bronze, 2 x KTA Silber, 2 x Grundtauchschein, 2 x VDST Bronze.

**Aktivitäten:** theoretische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen am 20.04.02, 04.05.02, 01.06.02 und 15.06.02, Sommerlager vom 19.06.02 - 23.06.02 im Tauchsportausbildungszentrum Ammelshain erstmals mit Teilnahme von Kindern von Vereinsmitgliedern mit zahlreichen Freizeitangeboten wie Geländespiel, Schnuppertauchen, Lagerfeuer und Tauchertaufe.

17.08.02 Nachprüfung an unserer Basis am Kulkwitzer See. Das Hochwasser kam und damit auch Probleme für diesen Termin, denn zwei ÜL fielen aus. Wir konnten trotz intensiven Bemühens an diesem Tag nur den „Notplan“ realisieren, was aber nicht bei allen Kindern und Eltern auf Verständnis stieß.

Elternversammlung am 21.09.02, leider zeitgleich mit dem Umwelttag, an dem wir deshalb nicht teilnehmen konnten. Uns ÜL ist in diesem Zusammenhang der Bericht zum Umwelttag im Delphinarium in die Nase gestiegen. Die Jugendgruppe ist namentlich als „Nicht Helfer“ benannt. Zitat: „Leider kam von der Jugendgruppe, die im Uferbereich hätte tätig werden können, niemand ...“ Es ist einfach, einen Missstand zu benennen, sich aber nicht die Mühe zu machen, nach den Ursachen zu forschen. Für uns stellt sich die Frage, wieso der Uferbereich

für die Jugend reserviert ist? Im Verein sind über 150 Erwachsene organisiert. Wieso werden nicht die ca. 140 „Nichtaktiven“ angesprochen?

**Ausblick** siehe Internet [www.leipzig-delphine.de](http://www.leipzig-delphine.de) unter Jugendgruppe.

### Übungsleiterproblem

Für das Donnerstagstraining benötigen wir einen Übungsleiter, denn das Do.-Hallentraining muss von drei ÜL abgesichert werden, da die Kinderanzahl dies zwingend erfordert. Auch zum Dienstraining ist es erforderlich, dass außer Andreas Glaß wenigstens ein weiterer Übungsleiter von uns anwesend ist.

*Katrin Schneider*

## Dankeschön an „baumstarke“ Sponsoren

Unsere wunderschönen Weihnachtsbäume, die schon in der Vorweihnachtszeit den See in der Nähe unserer Basis geschmückt haben, sind auch in diesem Jahr von Bewohnern der Bungalow-Anlage am Kulkwitzer See, Familie Helmut Dreßen und Familie Roland Hermann, gesponsert worden. Sie halfen sogar beim Fällen und beim Transport zur Basis. Es war gar nicht so einfach, die noch voll im Saft stehenden großen Fichten an Ort und Stelle zu bringen und zu befestigen. Dank mehrerer Helfer vom Verein wurden die angeputzten Prachtbäume unter und über Wasser ein glitzernder Blickfang, an dem sich viele Spaziergänger erfreuten. Schade nur, dass der schöne Baumschmuck von Chaoten zerstört wurde, als Eis auf dem See war. *Reini*

[delphinarium@leipzig-delphine.de](mailto:delphinarium@leipzig-delphine.de)

# Im Paradies spricht man holländisch

Langsam senkt sich die Boeing 737/400 über KleinBonaire und setzt auf dem Flamingo-Airport zur Landung an. Neun Stunden Flug von Amsterdam liegen jetzt fast hinter uns. Es bleiben nur noch wenige Minuten, und gleich sitzen wir in unserem Mietwagen, dachten wir. Noch

schnell einen Blick aus dem Kabinfenster über die ganze Insel. Als wir vor drei Jahren das letzte Mal hier angekommen sind, war es schon dunkel. Bonaire liegt ca. 100 km nördlich von der Küste Venezuelas und gehört zu den Niederländischen Antillen.

Leider wurde es mit den wenigen Minuten nichts, da, Welch ein Schock, mein Fotokoffer fehlte. Dieser war dann aber am nächsten Morgen da.

Am Flughafen erwarteten uns bereits unsere Vermieter, Brigitte und Gerhard Retzlaff, auf deren Internetseite wir unser

Apartment auf Bonaire gebucht hatten. Sie haben auch gleich unseren Mietwagen, einen Pickup, mitgebracht (wenn sie nicht selbst auf der Insel sind, verleihen sie auch ihren). Schon das Nummernschild zeigt eindrucksvoll, wo man sich befindet – im „Divers Paradise“!



Auf dem Weg zu unserer Ferienwohnung haben wir gleich einen kleinen Abstecher zu einer Tauchbasis gemacht und uns dort für die nächsten drei Wochen angemeldet. Es waren die „Photo-Tour-Divers“ des bekannten belgischen Unterwasserfotografen Doss Winkel. Die Woche Non-Limit-Tauchen kostet hier 99 Dollar pro Person.

Nach der anstrengenden Reise waren wir dann aber doch froh, endlich in unserer Ferienwohnung angekommen zu sein und das erste Amstel (Bier aus der Karibik) zu genießen. Zur Wohnung kann ich nur soviel sagen: Es fehlte an nichts. Moskitonetz über dem Bett (welches wir nicht brauchten), superleise Klimaanlage, deutsche Küchengeräte und Grill auf der großen Terrasse, bis hin zur Kühlbox für den Einkauf sind vorhanden.

Die Terrasse ist der Platz, wo man sich am meisten aufhält. Morgens zum Frühstück, dann bei der Vorbereitung der Kameraaus-



rüstung fürs Tauchen, für ein gemütliches Deko-Bier und wenn man nicht zum Abendessen in eins der zahlreichen Lokale in der Hauptstadt Kralendijk geht. Verpflegen kann man sich auf Bonaire sowieso sehr gut, da es in den zahlreichen Supermärkten viel gibt, was wir von zu Hause kennen. Das Preisniveau liegt, abhängig vom Dollarkurs, leicht über dem von Deutschland.

Nachdem wir die erste Nacht hinter uns gebracht hatten, waren wir natürlich schon ganz heiß aufs Tauchen. Nach dem Frühstück wurde die Ausrüstung vorbereitet und auf den Pickup verladen, an der Tauchbasis vier 12-Liter-Alutanks aufgeladen und dann zum vorher ausgesuchten Tauchplatz gefahren. Auf Bonaire wird „Shore-Diving“ praktiziert. Das bedeutet, dass man mit dem Auto zum Tauchplatz fährt und von Land aus zum meist nur 50-100 Meter entfernten Riff schnorchelt oder taucht. Alle Tauchplätze sind mit gelben Steinen, auf denen der Name des Platzes steht, gekennzeichnet. Es gibt davon so viele, dass man in drei Wochen, selbst wenn man drei Mal am Tag taucht, nicht alle schafft. Besondere Highlights sind das Wrack der „Hilma Hooker“, „Alice in Wonderland“ und „1000 Steps“. Bei letzterem muss man seine Ausrüstung eine Treppe mit 90 Stufen zum Strand und nach dem Tauchen auch wieder herauf



+++ 9.4. Diavortrag Bonaire im KommHaus e.V. +++ 9.4. Diavortrag Bonaire im KommHaus e.V. +++





## Weihnachten bei den Pharaonen

Am 21.12. war es endlich soweit: Weihnachten im Land der Pharaonen. Mit reichlich drei Stunden Verspätung erreichten die diesjährigen Teilnehmer der Reisegruppe Spaß (Fam. Lingelbach, Falko Dittert und Sylvio Krüger) am Sonntagmorgen das gemeinsame Hotel Coral Garden. Während ein Teil der Gruppe beschloss, sich vorerst von den Anreisestrapazen zu erholen, war der andere Teil eifrig dabei, das mitgebuchte Tauchpaket abzuarbeiten.

Coral Garden überzeugte vor allem durch seine ruhige Lage, hoteleigene Tauchbasis und Hausriff. Im Handumdrehen konnten Speisesaal, Basis und die Quartiere erreicht werden. Die Halbverpflegung war ausgezeichnet. Allerlei landeseigene Köstlichkeiten wurden uns serviert. Kein Wunder also, dass es am nächsten Tag für jeden bereits vor dem Frühstück losging – early morning dive.

Das Hausriff, an dem wir fast alle unsere Tauchgänge absolvierten, konnte sich durchaus sehen lassen. U-förmig

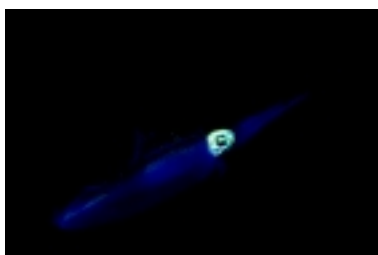
und mit bis zu 35 Metern Tiefe lag es geschützt in seiner Meeresbucht. Jeweils ein „Hauptriff“ verlief links bzw. rechts an den Ausläufern entlang. Von verschiedenen Hartkorallenformationen über Muränen und Schildkröten war unter Wasser fast alles vertreten, was schwimmen konnte oder gut aussah. Sogar ein Seepferdchen soll es in der zentral gelegenen Seegraswiese gegeben haben. Trotz groß angelegter Suchaktionen fanden wir es aber nicht.



Am Heiligen Abend ging es mit Tannenbaum und Festtagsstimmung zum gemeinsamen „UW-Fotoshooting-Weihnachts-TG“. Das Ganze mit zahlreichen Feuerfischen, die sich der Christbaumkugeln erfreuten, und wesentlich angenehmeren Temperaturen als in unserem Kulki ;-). Die ägyptischen Wettergötter hatten es gut mit uns gemeint. Die Sonne schien jeden Tag. Wind gab es kaum.

Ein weiteres Highlight war der Tauchausflug zum Wrack der „SALEM EXPRESS“. In bis zu 30 Metern Tiefe besichtigten alle mutigen Taucher dieses gut erhaltene Wrack. Für die allgemeine Bildung sorgte ein Ausflug nach Luxor, wo historische Grabanlagen und ägyptische Tempel besichtigt wurden. Zwar waren An- und Abfahrt in einer langsam vor sich hinrollenden Buskolonne eine Qual, doch die Bauwerke der Pharaonen entschädigten durchaus. Am Tag der Abreise lag eine wundervolle Woche hinter jedem. *Heiko Lingelbach*

schleppen. Da sich viele vor dieser Anstrengung scheuen, wird man aber auch durch einen traumhaften Tauchgang belohnt und ist oft allein im Wasser. Im Allgemeinen sind jedoch auch an den anderen Tauchplätzen nie mehr als ein bis zwei Autos da; und wenn, dann nimmt man für diesen Tag einfach einen anderen. Beim Tauchen selbst kann man wunderschöne Korallengärten, sehr viele Anemonen und niedere Tiere sowie Fische aller Gattungen und Größen beobachten. Auf einem Tauchgang sahen wir sechs Schildkröten. Nur wer unbedingt Haie und



Mantas entdecken will, wird auf Bonaire wahrscheinlich enttäuscht werden. Bei unseren 70 TG auf Bonaire wir diesen noch nicht begegnet.

An einem Tag wurden wir auf einen Aushang in unserer Tauchbasis aufmerksam. Eine Meeresbiologin lud zu einem Nachttauchgang ein. Vor dem TG gab es einen Vortrag über die Blüte der Korallen. Gleiches haben wir dann beim folgenden TG gesehen und fotografiert. Ich kann nur sagen: Es was absolut faszinierend.

Bonaire ist eine Insel, auf die zu Reisen es sich nur lohnt, wenn alle aus

der Gruppe tauchen. Zwar gibt es einen wunderschönen Nationalpark, in dem man so richtig Wildnis erleben kann, aber das reicht maximal für zwei bis drei Tage. Da es auf Bonaire so gut wie keinen Strand gibt, sind die Taucher auch unter sich. Schicki-Micki ist ein Fremdwort, und entsprechend ruhig und gelassen geht es in der kleinen Hauptstadt Kralendijk zu. Wenn man nicht taucht, geht man spazieren oder ruht sich bei Buch und Bier aus. Als wir genug ausgeruht hatten, war unser Urlaub im Taucherparadies auch schon wieder zu Ende, und wir traten die Rückreise über Amsterdam nach Leipzig an. Wie es das Schicksal so will, kam hier diesmal nur mein Fotokoffer an. *Jens Hennig*

**A**m ersten Sonnabend des neuen Jahres fand unser so genanntes Neujahrstauchen statt, zwar nicht mit einem beheizten Umkleidezelt wie im vorigen Jahr, aber dafür war der See noch eisfrei – im Gegensatz zum Neujahrstauchen des Jahres 2002 und auch zum darauffolgenden Wochenende dieses Jahres. Beim vorigen Neujahrstauchen konnte man durchaus kalte Füße bekommen beim Warten in der Warteschlange vor dem Eisloch bis man zum Einstieg an der Reihe war.

In diesem Jahr konnte einem höchstens etwas zu kühl werden, falls man zu zeitig zum Neujahrstauchen gekommen war. In der „Kleinen LVZ“ und auch im Internet war nämlich der Beginn des

## Neujahrstauchen anno 2003

Neujahrstauchens mit 10 Uhr angegeben worden. Aber traditionell ging es erst 11 Uhr in den Kulkwitzer See. Abgesehen von ein paar Voreiligen stiegen 11 Uhr (oder ein wenig später) 25 bis 30 einheimische und auswärtige Taucher in das etwa 3°C kalte Wasser, bei Außentemperaturen um 0°C.

Zu sehen gab es für den biologisch interessierten Taucher unter Wasser nicht so viel wie in der wärmeren Jahreszeit, wenn die UW-Flora sich wieder voll entwickelt hat.

Aber über Wasser waren dafür noch

die Weihnachtstauch-Weihnachtsbäume zu sehen. Der Himmel war zwar mit Wolken verhangen, es fiel auch mal leichter Schneegriesel, aber auf dem Neujahrstauch-Stempelbild schien wenigstens die Sonne durchs Fenster ins Zimmer mit den Taucherausrüstungen hinein und erinnerte einen auch gleich noch an das vor allem im Winter leidige Problem, den nassen Tauchanzug nach dem Wintertauchgang wieder trocken zu bekommen.

In diesem Jahr gab es zwar keine (vorher zu erwerbenden) Wertmarken für Glühwein und heiße Suppe. Doch wer wollte, konnte sich nach dem Tauchgang ein warmes Getränk kaufen.

Monika Deweß

## WANTED - Diebe bei den Delphinen

Dass schon mal Besteck oder Gläser abhanden kommen, auch mal eine Küchenmaschine und Korkenzieher, sind wir leider fast schon gewohnt. Aber dass Tauchsachen verschwinden, noch dazu aus einem Tauchrucksack, ist schon ein starkes Stück.

So geschehen in der Zeit zwischen 3.10. und 10.11.2002. Tauchlehrerin Adriana hatte ihren Tauchrucksack auf der Basis in unserem Vorraum gelassen und vermisst nun eine Menge (insbesondere kleine, aber teure) Sachen:

**Atemregler** 2x MK 20, 1x G280 (Seriennr.: 8091704219), 1x R190 (Seriennr.: 8070322632),  
1x **Finimeter** S 400, **Inflator** für Air2, **Anschluss für Trocki** von Mobby's (Twin Shell), **Kompass** Nord komplett, **K6** (Klinge ca. 15 cm) - Farbe: blau/grau, **Schnorchel** (gelb mit 2 zusätzlichen Ausblasventilen).

Der Dieb musste reichlich Zeit gehabt haben, denn die Sachen waren z.T. separat eingepackt, am Jacket befestigt oder in den Füßlingen versteckt. Deshalb unsere Frage an alle: **Hat jemand etwas Verdächtiges bemerkt?** Sollte es sich um einen Schabernack handeln, hier unser Appell: Legt die Sachen wieder hin. Leider sind wir als Verein gegen solche Diebstähle nicht versichert. Auch der Basisdienst kann nicht überall sein, und woher soll dieser auch wissen, wessen Sachen hier liegen, wenn nicht ausdrücklich darum gebeten wird aufzupassen. **Deshalb lasst Eure Sachen bitte nicht unbeaufsichtigt auf der Basis liegen!**

Petra Pfrepper



Die Eisheiligen tauchen ab



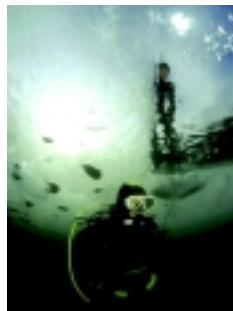
**D**as neue Jahr 2003 ist noch jung und schon hat eine Gruppe von Tauchern ihre ersten Höhepunkte des Jahres. Einige sagen, wir wären verrückt. Aber wir sagen, es ist ein besonderes Erlebnis.

Der Schnee legt über alles eine wunderbare weiße Decke und der Frost überzieht unsere Gewässer mit einer fast klaren Haut. Ein Paradies für Schlittschuhläufer und für uns „Eistaucher“.

Also los aufs Eis, aber Vorsicht – Einbruchgefahr. Vorher muss der Tauchgang abgesprochen werden, z.B.:

- Wer mit wem taucht,
- Überprüfung der Tauch- und Sicherungstechnik,
- Leinensignale usw.

Schwer bewaffnet mit Kreuzhacke und Eissäge ging es rauf aufs Eis. Bei einer Eisdicke



von ca. 10 bis 15cm kommt man ganz schön ins Schwitzen, aber ohne Fleiß kein Preis. Nachdem wir uns an der Sicherungsleine angebunden hatten, begann das Abenteuer. Bei klarer Eisdecke war der Lichteinfall phantastisch, ein fast unbeschreibliches Bild eröffnete sich uns unter Wasser. Aufsteigende Luftblasen, die sich an der Eisdecke sammelten, veränderten laufend ihre Form. Die Stille, die sonst unter Wasser herrscht, kommt

einem noch ruhiger vor. Man kann wunderbar relaxen.

Unsere kleine Truppe besuchte dieses Jahr bereits den Elster-Saale-Kanal, Ammels-hain und den Kulkwitzer See. Wir hoffen, dass es noch einige Wochenenden gibt, an denen wir weitere so phantastische Bilder sehen können.

Eisheiliger André



### Impressum: Leipziger Delphinarium

**Herausgeber:** „Leipziger Delphine e.V.“  
**Redaktion:** Jürgen Reins, Seipelweg 22, 04347 Leipzig  
**E-Mail:** [delphinarium@tauchsport-leipzig.de](mailto:delphinarium@tauchsport-leipzig.de)  
**Telefon:** 03 41/ 2 33 40 11  
**Layout:** Pressebüro Salden & Dreilich GbR  
**Druck:** Mc Copy  
Schutzgebühr 1 Euro